

Gemeinsam den Frieden feiern

Deutsch-dänische Gottesdienste sind für die Kirchengemeinden in Nordschleswig wichtig

Zum Weltgebetstag gibt es in Tondern seit 20 Jahren einen deutsch-dänischen Gottesdienst. Gemeinsam wird das Vaterunser gebetet. Auch am 4. Mai gibt es einen deutsch-dänischen Gottesdienst. Dänemark feiert 80 Jahre Befreiung von der Nazidiktatur.

VON DOROTHEA LINDOW

Tondern. Vor 20 Jahren wurde in Tondern der erste gemeinsame deutsch-dänische Weltgebetstag gefeiert. Der damalige deutsche Pastor Lorenz Peter Wree hatte die dänische Kollegin Elisabeth Christensen gefragt, ob sie nicht mit einem dänischen Gemeindeteil mitmachen möchte. Das war der Anfang deutsch-dänischer Zusammenarbeit in der Kirchengemeinde Tondern und zugleich der erste gemeinsame Gottesdienst, der überhaupt in Tondern gefeiert wurde.

Die Kirchengemeinde Tondern ist eine ganz besondere, genau wie auch die Kirchengemeinden in Hadersleben, Sonderburg und Apenrade. Denn diese vier Gemeinden haben jeweils zwei Gemeindeteile, nämlich einen dänischen und einen deutschen.

Seit 20 Jahren feiern wir den Weltgebetstag als deutsch-dänischen Gottesdienst. Im Laufe der 20 Jahre sind andere deutsch-dänische Gottesdienste dazugekommen, beispielsweise der Gottesdienst am Reformationstag.

Vor 98 Jahren wurde zum ersten Mal ein Weltgebetstag gefeiert, auch damals wie bis heute am ersten Freitag im März. Der Weltgebetstag gilt als größte ökumenische Basisbewegung von Frauen.



In zwei Sprachen, aber gemeinsam, wurde in Tondern der Weltgebetstag gefeiert.

Vor 98 Jahren brachten ihn Christinnen der methodistischen Kirche nach Deutschland. Heute wird er in über 120 Ländern gefeiert, und eben auch als deutsch-dänischer Gemeinschaftsgottesdienst bei uns in Tondern.

Dieses Jahr bestand unsere Gruppe aus Frauen, die in Dänemark wohnen. Aber auch eine Frau ist dabei, die in Deutschland lebt. Wir bereiteten mit Frauen der örtlichen Freikirche, der katholischen Kirche und der dänischen Folkekirke den Tag vor und erlebten, dass Ökumene über konfessionelle

Grenzen, aber auch über Ländergrenzen hinweg möglich ist. Wir können nicht alle beide Sprachen, aber wir feierten trotzdem miteinander. Wenn wir das Vaterunser beten, klingt es zweisprachig, und wir hören aufeinander. Seit 20 Jahren schon!

Auch in zwei Monaten feiern wir wieder einen deutsch-dänischen Gottesdienst: Dänemark feiert 80 Jahre Befreiung von der Nazidiktatur am 4. Mai. Ein wichtiges Datum in der dänischen Geschichte. Natürlich ist auch der deutschsprachige Gemeindeteil froh, dass die

Hitlerdiktatur vorbei ist. Und trotzdem: dieser deutsch-dänische Gottesdienst erinnert auch an Schweres, was viele Familien erlebt haben. Denn unmittelbar nach der Befreiung wurden viele aus der deutschen Minderheit inhaftiert.

Wer als Nazikollaborateur galt, wer im Verdacht stand, mit den Nazis zu eng zusammen gearbeitet zu haben, wurde festgenommen. Unzählige Verhaftungen geschahen und viele Kinder, Ehepartner, Angehörige wurden traumatisiert. Was passiert mit unserem Vater, wohin wird der Ehemann ge-

bracht? Wird er zurückkommen? Werden wir uns wiedersehen? Manche erinnern sich auch nach 80 Jahren noch an diesen schrecklichen Moment, als der Vater abgeholt wurde. Andere sind durch Erzählungen geprägt, manche traumatisiert.

„Vieles wird bis heute genau austariert“

Aber wir wollen zusammen feiern. Wir feiern, dass wir seit 80 Jahren in Frieden miteinander leben. Wir feiern, dass wir seit 80 Jahren miteinander am Frieden arbeiten. Persönliche Schicksale und Weltgeschichte stoßen aufeinander. Deshalb feiern wir einen Friedensgottesdienst.

20 Jahre deutsch-dänischer Weltgebetstag sind auch 20 Jahre, in denen wir gemeinsame Gottesdienste eingeübt haben. Vieles wird bis heute genau austariert. In welcher Sprache wurde letztes Jahr gesegnet? Dann ist es dieses Jahr andersherum. Sind die deutschen und die dänischen Sprachanteile etwa im Gleichgewicht? Was muss in beiden Sprachen gesagt werden?

Am Weltgebetstag Anfang März war es wieder so weit. Wir feierten gemeinsam, sprachen miteinander und mit Menschen auf der ganzen Welt das Vaterunser. Wir informierten uns über das christliche Leben auf den Cookinseln. Und wir waren und sind uns sicher, dass jeder deutsch-dänische Gottesdienst ein kleiner Schritt ist auf dem Weg des Friedens.

Dorothea Lindow ist Pastorin in Tondern.

Apenrade

Gottesdienste:

Sonntag, 16. März, 14 Uhr, Nicolai-kirche, Pastorin Anke Krauskopf.
Sonntag, 23. März, 14 Uhr, Nicolai-kirche, Pastorin Anke Krauskopf.

Sonntag, 30. März, 11 Uhr, Nicolai-kirche, Pastorin Anke Krauskopf, Abendmahl.

Sonntag, 6. April, 14 Uhr, Nicolai-kirche, Pastorin Anke Krauskopf, anschließend Kirchenkaffee.

Sonntag, 13. April, 14 Uhr, Høje Kolstrup, Pastorin Anke Krauskopf, anschließend Kirchenkaffee.

Schulseelsorge:

In der Regel mittwochs

8 Uhr bis 9.50 Uhr im Beratungsraum des Deutschen Gymnasiums für Nordschleswig oder nach Absprache.

10 Uhr bis 11.35 Uhr auf der „Insel“ der Deutschen Privatschule Apenrade oder nach Absprache.

Hadersleben

Gottesdienste:

Sonntag, 16. März, 14 Uhr, Alt Hadersleben.
Sonntag, 06. April, 10 Uhr, Herzog Hans.

Sonderburg

Gottesdienste:

Sonntag, 16. März, 10 Uhr, Marienkirche, Pastor Wattenberg.
Sonntag, 23. März, 16 Uhr, Marienkirche, Pastor Wattenberg.
Sonntag, 30. März, 16 Uhr, Marienkirche, Pastorin Anke Krauskopf.
Sonntag, 6. April, 16 Uhr, Marienkirche, Pastor Wattenberg.

Tondern

Gottesdienste:

Sonntag, 16. März, 10 Uhr, Christkirche, Pastorin Dorothea Lindow, mit Abendmahl und Taufe, anschließend Kirchencafé. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen stellen sich vor.
Sonntag, 23. März, 16.30 Uhr, Christkirche, Pastorin Dorothea Lindow.
Sonntag, 30. März, 16.30 Uhr, Christkirche, Pastorin Dorothea Lindow.
Sonntag, 6. April, 8.30 Uhr, Christkirche Pastorin Dorothea Lindow.

Buhrkall

Gottesdienste:

Sonntag, 16. März, 14 Uhr, Bülde-ruper Kirche, Pastor Carsten Pfeifer

Gravenstein

Gottesdienste:

Sonntag, 16. März, 11 Uhr, Norburg.
Sonntag, 16. März, 14 Uhr, Bau.
Sonntag, 30. März, 16 Uhr, Broecker, Gemeindehaus.
Sonntag, 13. April, 10.30 Uhr, Kreuzkirche Rinkenis, Konfirmation.

Veranstaltung:

Dienstag, 1. April, 15 Uhr, Gemütl-icher Nachmittag mit Kaffeetrinken und Klönen, Stricken und Skat. Sozialdienst und Pfarrbezirk laden herzlich ein.

Hoyer-Lügumkloster

Gottesdienste:

Sonntag 16. März, 9 Uhr, Kirche Norderlügum, Pastor Matthias Alpen.
Sonntag 16. März, 16 Uhr, Kirche Hoyer, Pastor Matthias Alpen.
Sonntag 6. April, 10.30 Uhr, Kirche Hoyer, Pastor Matthias Alpen.
Sonntag 6. April, 14 Uhr, Kirche Lügumkloster, Pastor Matthias Alpen.

Veranstaltung:

Mittwoch, 2. April, 19 Uhr, Däni-sches Pastorat in Storegade 7, Pas-toratsabend.

Süderwilstrup

Gottesdienste:

Sonntag, 23. März, 13 Uhr, Oxen-watt.
Sonntag, 6. April, 12 Uhr, Ries – Achtung hier gibt es eine andere Zeit.

Veranstaltungen:

Dienstag, 18. März, 15 Uhr, Wil-strup, Gemeindenachmittag.
Mittwoch, 19. März, 15 Uhr, Rothenkrug, Gemeindenachmittag.

Tingleff

Gottesdienste:

Sonntag, 16. März, 14 Uhr, Uk.
Sonntag, 16. März, 16 Uhr, Klipleff.

KURZ NOTIERT

Ein Abend über „Hilfe beim Sterben“

Rinkenis. Bei einem deutsch-dänischen Gesprächsabend am Dienstag, 25. März, in der Kreuzkirche Rinkenis geht es um das Thema „Hilfe beim Sterben / Hjælp til døden“. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Abend ist eine Veranstaltung des Deutsch-Dänischen Freundschaftsverein, in Zusammenarbeit mit der dänischen Gemeinde Rinkenis und dem Pfarrbezirk. ez

● Anmeldungen über Telefonnummer 29420759

Diese Seite wurde inhaltlich gestaltet von den deutschsprachlichen Gemeinden in Nordschleswig. Die deutsche Minderheit in Nordschleswig wird von neun deutschsprachigen Pfarrstellen seelsorgerlich betreut. Die vier Stadtpfarrstellen in den Städten Tondern, Apenrade, Sonderburg und Hadersleben gehören zur dänischen Folkekirke. Die Nordschleswigsche Gemeinde hat sich 1923 gegründet, um die geistliche Versorgung der deutschen Minderheit in den ländlichen Regionen von Nordschleswig sicherzustellen. Die geistliche Aufsicht wird vom Evangelisch-Lutherischen Bischof in Schleswig wahrgenommen.

Kontakt: Jonathan von der Hardt, Tel. +45 74 58 23 13
E-Mail: wilstrup@kirche.dk, www.kirche.dk